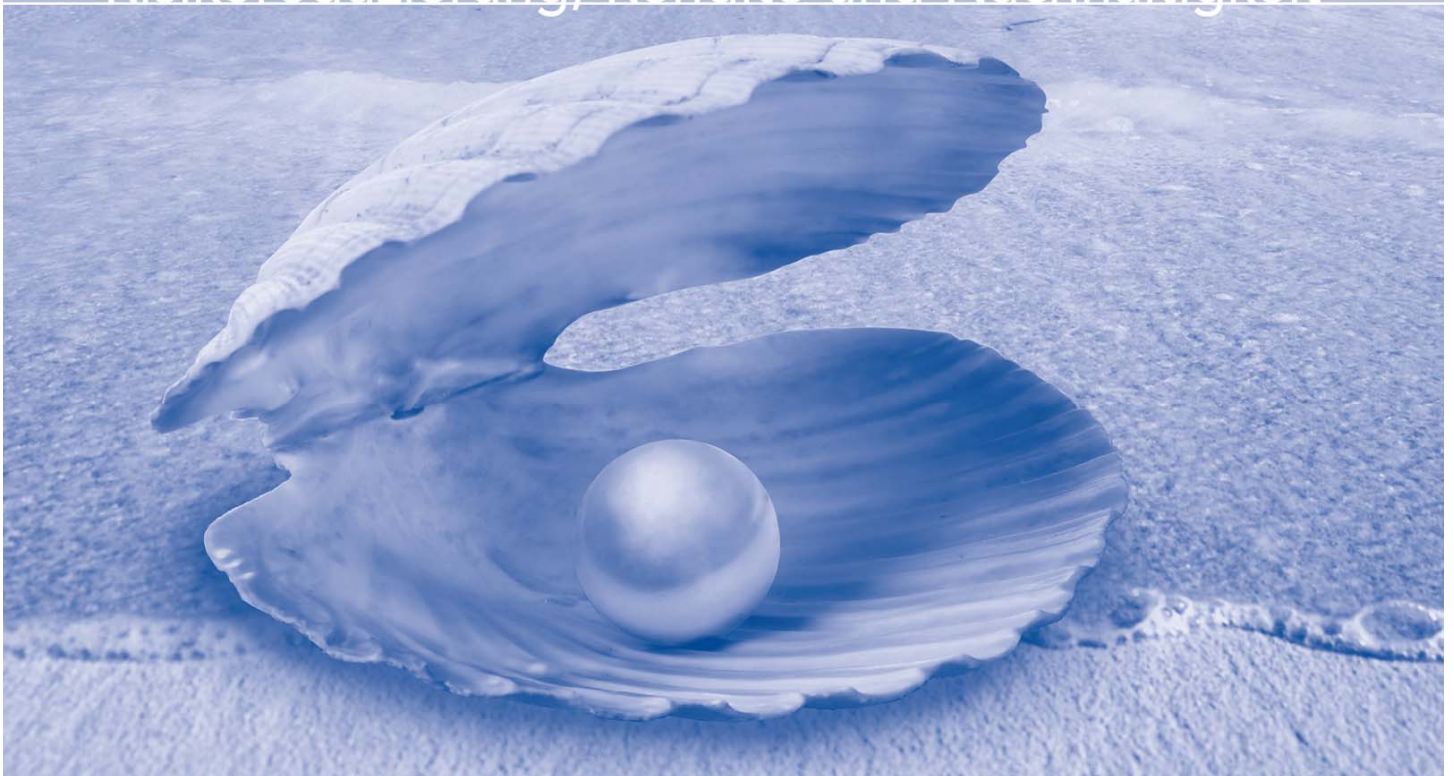


Monatsbericht  
Oktober 2012

WvF Performance und Sicherheit

Intelligenter Dreiklang aus  
Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit



WILHELM VON FINCK  
Deutsche Family Office



## Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit

### Anlagepolitik

Anlageziel des WvF Performance und Sicherheit ist der reale Kapitalerhalt (nach Inflation) sowie die Erwirtschaftung von Ausschüttungen. Der Fonds trägt der zunehmenden Sorge der Investoren vor Eventrisiken am Kapitalmarkt Rechnung. Durch ein permanentes Overlay-Management soll das Risiko von Verlusten auf annualisiert 5 % möglichst begrenzt werden (keine Garantie).

Es wird eine konservative, aber aktive Anlagestrategie verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen und Geldmarktanlagen. Der maximale Aktienanteil inkl. Aktienfonds ist derzeit auf 30 % des Fondsvermögens begrenzt. Die Titelselektion erfolgt unter der weitgehenden Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien, die mit der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research AG definiert wurden.

### Aktuelle Marktsituation

Die US-Wirtschaft verzeichnete im 3. Quartal 2012 einen Zuwachs von 2 % und lag damit leicht über den Konsensprognosen. Überraschend dabei war, dass die Staatsausgaben rund ein Drittel zum Wachstum beitrugen, während in den vorangegangenen 2 Jahren der staatliche Konsolidierungskurs die Wirtschaft gebremst hat. Die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage durch die Fed hat sich nicht geändert. Unverändert sieht sie im langsamen Beschäftigungsaufbau, der geringen Investitionstätigkeit und dem schwachen Immobilienmarkt die Hauptprobleme. Die Notenbank wird ihre Leitzinsen nahe null halten, weiterhin 40 Mrd. USD an hypothekengedeckten Anleihen pro Monat aufkaufen und Operation Twist bis Jahresende abschließen.

Die zuletzt veröffentlichten Zahlen sollten jedoch dazu beitragen, die Sorgen der Fed etwas zu reduzieren. Die Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter sind von minus 13,2 auf plus 9,9 % gesprungen und lagen damit über der Konsenserwartung der Analysten. Aber auch die Neubauverkäufe von Einfamilienhäusern konnten erneut zulegen und die Hauspreise gemessen am Case-Shiller-Hauspreisindex stiegen im Jahresvergleich um 2 %. Diese Verbesserungstendenzen bewegten die US-Bürger wieder verstärkt zu konsumieren – zuletzt mit einem deutlichen Monatsanstieg von 0,8 %. Da sich die Einkommensverhältnisse nur um 0,4 % verbessert haben, ging der Anstieg zulasten der Sparquote, die auf 3,3 % zurückging.

Die verstärkte Konsumneigung könnte dazu beitragen, dass die USA die geringere Exporttätigkeit und die zurückhaltende Investitionsneigung der Unternehmen ausgleichen könnte und der moderate Wachstumstrend beibehalten werden kann. Eine Einigung zum Thema „fiscal cliff“ (vgl. Marktbericht September 2012) könnte die Investitionszurückhaltung der Unternehmen beenden und zu einer höheren wirtschaftlichen Dynamik beitragen als bislang erwartet werden kann.

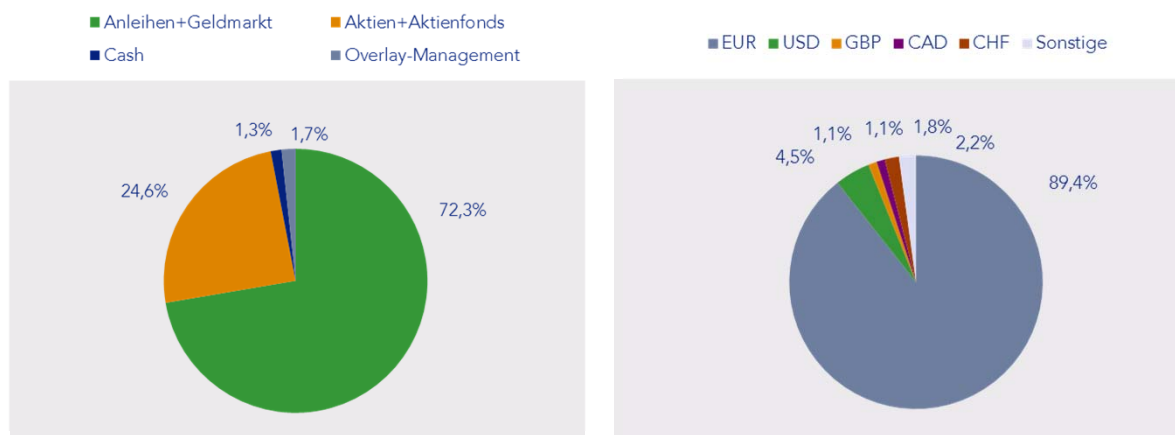
Der Economic Sentiment Indikator (ESI) für den Euroraum hat im Oktober seine Talfahrt weiter fortgesetzt und ist um 0,7 Punkte auf 84,5 gefallen. Die Teilkomponenten liegen teilweise nur sehr knapp über ihren 2009er Tiefständen. Das Vertrauen im Einzelhandel und bei den Verbrauchern nahm auf niedrigem Niveau leicht zu. Dagegen schwächte sich die Stimmung im Bau- sowie im Industrie- und Dienstleistungsbereich erneut ab. Auf Länderebene zeigt sich mittlerweile die Abwärtsbewegung auch in noch relativ starken Ländern wie Deutschland (93,3 nach 94,7) und Frankreich (86,4 nach 88,2).

Die erstmals seit 2010 gestiegene Zahl der saisonbereinigten Arbeitslosen lässt nun auch Zweifel an der wirtschaftlichen Solidität Deutschlands aufkommen. „Die schwächere konjunkturelle Entwicklung macht sich auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar“, erklärte BA-Chef Frank-Jürgen Weise. Diese Sorgen kommen zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt, da Griechenland und Spanien wieder verstärkt in den Mittelpunkt der Kapitalmärkte gerückt sind. Die Auszahlung der ursprünglich für Juni geplanten Tranche des zweiten Hilfsprogramms in Höhe von 31,5 Mrd. EUR für Griechenland ist immer noch nicht beschlossen. Die Schuldenquote wird in 2014 voraussichtlich bis auf über 190 % des BIP steigen. Ein weiterer Schuldenschnitt wird diskutiert.

Spanien zögert die Antragstellung auf Hilfen aus einem EFSF/ESM-Programm hinaus. Allerdings sollte dieser Antrag nur eine Frage der Zeit sein. Trotz der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. September hat sich die Verschuldungssituation in Spanien nur wenig verbessert. Die 3%ige Anhebung der Mehrwertsteuer auf 21 % dürfte den Konsum in den kommenden Quartalen belasten. Insgesamt befindet sich der Süden des Euro-raumes in der zweiten Jahreshälfte 2012 in einer Rezession. Die konjunkturellen Unterschiede zwischen den Mitgliedsstaaten bleiben nicht unerheblich.

## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 31.10.2012)



Das Fondsvolumen per 31.10.2012 beträgt 52,35 Mio. €.

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Anlageaktivitäten im Oktober 2012

Im Oktober legten die Aktienbörsen nach den Kursanstiegen im August und September erst mal eine kleine Verschnaufpause ein. Während an den meisten europäischen Märkten immer noch die Erleichterung über die quasi unbeschränkte Liquidität der EZB vorlag, waren der amerikanische Markt und auch einige Börsen aus den Schwellenländern leicht im Minus. Neben einigen Enttäuschungen zeigten sich aber viele makroökonomische Daten wieder etwas positiver. Insbesondere die Stabilisierung in China wurde von den Märkten wohlwollend zur Kenntnis genommen. Die Berichtssaison zum 3. Quartal verlief erwartungsgemäß durchwachsen. Während die Gewinne häufig die (niedrigen) Erwartungen übertreffen konnten, ist die Umsatzentwicklung sowohl in Europa als auch in den USA auf ein niedriges Niveau gesunken, was auf eine deutlich schwächere Konjunktur in den klassischen Industrieländern schließen lässt. Die stabilen Gewinne bzw. Gewinnmargen lassen auf ein striktes Kostenmanagement schließen. Zudem haben sich viele Unternehmen in den letzten Jahren deutlich entschuldet und können Fremdkapital derzeit zu sehr günstigen Konditionen aufnehmen.

Mit Microsoft und Google wurden zwei US-Technologie Schwergewichte ins Portfolio neu mitaufgenommen. Microsoft bringt derzeit sein neues Betriebssystem Windows 8 auf den Markt. Windows 8 eignet sich auch für Smartphones bzw.

für die kleineren Bildschirme der boomenden Tablet-PCs, womit sich Microsoft strategisch neu positioniert. Google hingegen scheint im Smartphone-Bereich zusammen mit der koreanischen Samsung zum wichtigsten Gegenspieler von Apple zu werden. Mit dem Smartphone Nexus 4 und dem Tablet Nexus 7 bringt die ursprüngliche Internet-Suchmaschine zwei günstigere Varianten zum iPhone und zum iPad rechtzeitig vor dem Weihnachtsgeschäft auf den Markt. Viele Analysten gehen davon aus, dass diese beiden neuen Produkte die Position von Google weiter stärken dürfte.

Verkauft wurde hingegen der Fonds Vontobel Global Trend New Power. Die Wertentwicklung dieses Fonds war in den letzten Quartalen eher enttäuschend.

Die spanischen Renditen gingen im Oktober weiter zurück, allerdings wurde zum Monatsende ein Teil des Rückgangs wieder korrigiert, als die Risikofreude der Investoren etwas nachließ. Die höhere Risikobereitschaft der Investoren ließ auch die Unternehmensanleihen weiter profitieren. Bei einigen attraktiven Neuemissionen (Mediobanca, Grenke) haben wir teilgenommen. Bei Mediobanca haben wir inzwischen die Gewinne realisiert.

Neuzuflüsse wurden im Fonds weitgehend zur Erreichung der angestrebten Durationsverlängerung eingesetzt. Dabei erfolgten größtenteils Aufstockungen verschiedener Anleihenbestände des Fonds.



## Kommentar des Fondsmanagements

Aus dem Portfolio entnommen wurde die Banque PSA, die Volvo-Anleihe wurde fällig. Im Bereich der Tier 1 Anleihen gab es erfreuliche Nachrichten: die T1 Anleihe der DnB Nor wurde erwartungsgemäß gekündigt und wird am 19.11. an die Investoren zurückgezahlt.

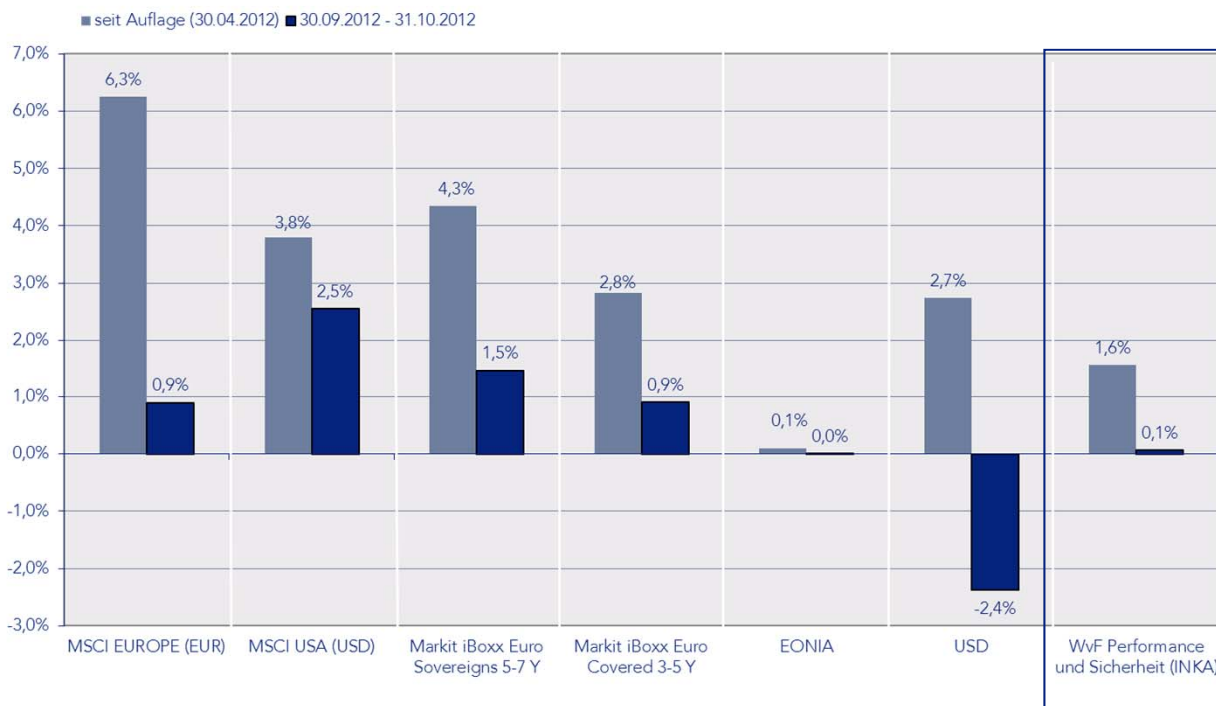
Zur Risikoabsicherung des Aktienportfolios wurden Long Put-Optionen zu günstigen Prämien auf einem höheren Ausübungskurs gekauft. Eine aus dem Geld gelaufene Long Put-Position diente hierbei teilweise zur Gegenfinanzierung und wurde komplett verkauft.

### Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Die US-Wahlen sowie die neuesten Entwicklungen um die griechischen Staatsschulden werden die Märkte im November beschäftigen. Außerdem bleibt der Blick auf das „fiscal cliff“ und die klammen Haushalte der europäischen Staaten gerichtet. Angesichts der Unsicherheiten ist eine erhöhte Volatilität an den Rentenmärkten möglich. Wir erwarten jedoch eine Fortsetzung der Niedrigzinsphase. Davon dürften auch weiterhin höher rentierliche Produkte profitieren. Trotz der schwächeren Unternehmenszahlen zum 3. Quartal gehen wir davon aus, dass die Assetklasse Aktie in nächster Zeit deutlich attraktiver sein wird als Investitionen im Anleihenbereich.

Die Gründe sind die vergleichsweise höheren Dividenden, relativ günstige Bewertungen und nicht zuletzt die hohe Liquidität bzw. der Anlagenotstand vieler Investoren. Auch die abnehmenden Befürchtungen einer einbrechenden chinesischen Konjunktur unterstützen Käufer von Aktien. Nach der Seitwärtsbewegung des Oktobers im Vorfeld der US-Präsidentenwahlen sollten die Aktienmärkte vom verbesserten Sentiment gegenüber Risikoassets profitieren und zum Jahresende wieder zulegen können. Dementsprechend werden wir unsere bereits zuletzt erhöhte Aktienquote weiter ausbauen.

### Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum

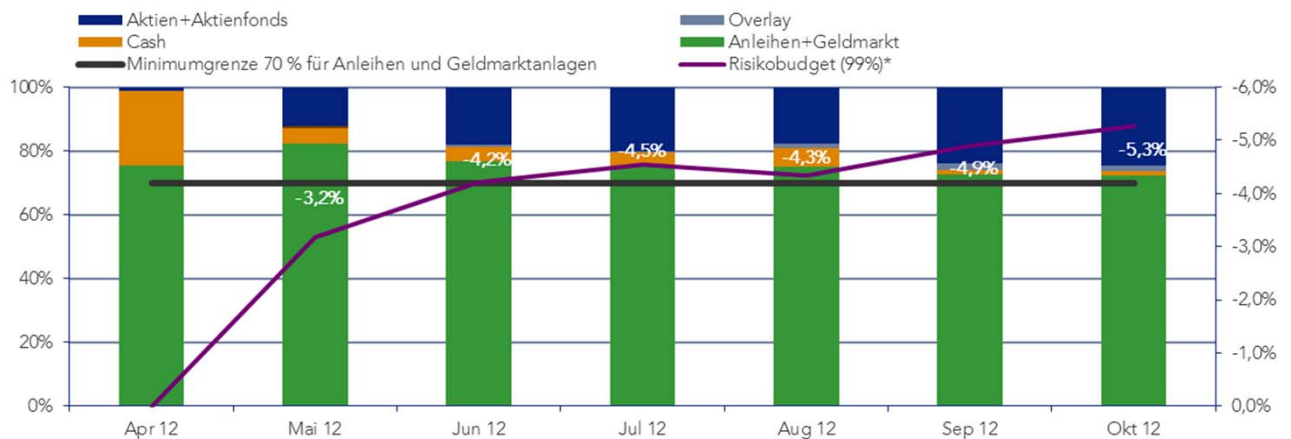


Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Quelle: INKA, Bloomberg

# Kommentar des Fondsmanagements

## Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

### Asset-Allokation



\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

\*\* Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.

## Die größten Positionen des WvF Performance und Sicherheit (Stand: 31.10.2012)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Anleihen und Geldmarktanlagen</b>	
<b>Anleihen</b>	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	2,27%
0,75% Bundesobligation 15.04.2018	2,16%
4,00% National Australia Bank 13.07.2020	2,16%
4,00% Rabobank Nederland 11.01.2022	2,13%
4,00% Veolia Environnement 12.02.2016	2,08%
<b>Aktien und Aktienfonds</b>	
<b>Aktien - Dividend &amp; Quality-Portfolio</b>	
Intel	1,34%
Novo-Nordisk	1,28%
Deutsche Post	1,26%
Union Pacific	1,22%
SAP	1,12%
<b>Aktienfonds</b>	
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	1,89%
Pictet Funds - Water PD	1,26%
SAM Sustainable Climate Fund	0,92%

## Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

### European SRI Study 2012 von Eurosif: Kontinuierliches Wachstum und Weiterentwicklung nachhaltiger Investments in Europa

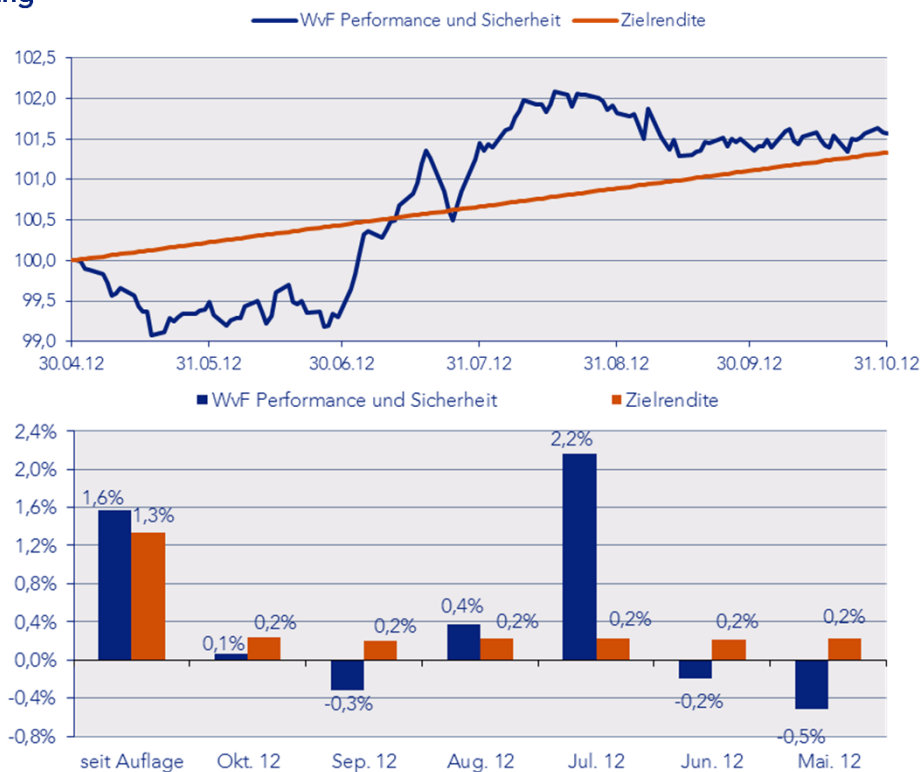
Eurosif, der europäische Dachverband für nachhaltige Geldanlagen (European Forum for Sustainable Investment), hat seine aktuelle Studie zum Stand nachhaltiger Geldanlagen per Ende 2011 veröffentlicht. Demnach wenden europäische Investoren ein breites Spektrum an verantwortlichen Anlagestrategien an, häufig in Kombination: nachhaltige Themenfonds, Best-in-Class, normbasiertes Screening, Ausschlüsse, ESG Integration, Engagement und Stimmrechtsausübung sowie Impact Investment. Das Wachstum jeder einzelnen Anlagestrategie, die im Rahmen der Studie untersucht wurde, war stärker als das Wachstum des gesamten Asset Management Marktes. Normbasiertes Screening ist die am schnellsten wachsende Strategie mit einem geschätzten Volumen von 2,3 Billionen Euro, was im Vergleich zu 2009 einem Plus von 137 Prozent entspricht. Die Ausschlüsse bestimmter Branchen, Unternehmen oder Verfahren und der Best-in-Class-Ansatz haben

ein Wachstum der Assets under Management in Höhe von 119 und 113 Prozent erfahren.

Mit einem Zuwachs von fast 17 Prozent haben auch Engagement und die Stimmrechtsausübung zugelegt. Hierzu hat auch beigetragen, dass diese Strategien erstmals in neuen Märkten wie Spanien oder Italien Fuß fassen konnten. Integration ist im gleichen Zeitraum um 14 Prozent gewachsen. Das Volumen des europäischen Marktes für Impact Investment beträgt schätzungsweise 8,75 Milliarden Euro. Dies zeigt das zunehmende Interesse der Investoren, mit Anlagen messbar die Bereiche Umwelt und Soziales positiv zu beeinflussen. Der Studie zufolge bleibt die Nachfrage institutioneller Investoren die wichtigste Triebfeder für ein weiteres Marktwachstum. Sie repräsentieren einen Marktanteil von 94 Prozent, während es 2009 noch 92 Prozent waren. Ende 2011 waren 6,76 Billionen Euro unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien angelegt.

## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

### Wertentwicklung



## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

### Performance-Kommentar

Die Märkte wurden im Oktober einerseits von den geldpolitischen Impulsen der Notenbanken und andererseits von der Eintrübung der konjunkturellen Aussichten in Europa dominiert. An den Aktienmärkten zeichnete sich kein einheitliches Bild ab. Europäische Werte konnten bis zum Monatsende leicht zulegen, dagegen erlitten amerikanische Werte und Aktien aus den Schwellenländern geringe Verluste. Auf der Anleihe Seite waren besonders Staatsanleihen aus den Peripheriestaaten gefragt, im Gegensatz dazu entwickelten sich Anleihen aus Ländern mit hoher Schuldnerqualität nur moderat.

Der USD verlor gegenüber dem Euro weiter an Wert.

Der WvF Performance und Sicherheit erzielte im Oktober eine Performance von 0,06%. Das Ergebnis ist hauptsächlich auf die Absicherungen zurückzuführen, die unter der tendenziell positiven Entwicklung des DAX litten und die positiven Performancebeiträge der Aktien und Anleihen größtenteils aufzerrte. Die Performance seit Auflage beträgt 1,57%.

### Risiko-Kommentar

Neue Investments auf der Aktienseite, die leicht veränderte Asset-Allokation und weitere Faktoren haben das Risikomanagements dazu veranlasst, eine Adjustierung der Absicherungsstrategie für das Fondsportfolio zu empfehlen. Die auf 12-Monats-Sicht gesunkenen DAX-Volatilitäten sprachen zudem für ein Rollen der Absicherungslaufzeiten von Juni auf September 2013. Das Fondsmanagement entschied sich hierbei, den Juni DAX Put mit Strike 6.950 auszutauschen.

Diese Option wurde durch einen DAX Put mit Strike 6.700 und Laufzeit September 2013 substituiert. Das aktuelle Fondsportfolio weist zum Berichtszeitpunkt ein Risikobudget (99%) von -5,26% aus und liegt damit noch auf dem angestrebten Risikopfad (keine Garantie). Ohne Absicherungsstrategie würde das Risikobudget (99%) mit -9,51 das Risikoziel deutlich überschreiten.

	seit Auflage	1 Monat	2 Monate	3 Monate	4 Monate	5 Monate	6 Monate	7 Monate	8 Monate
<b>WvF PS</b>	1,57%	0,06%	-0,25%	0,12%	2,29%	2,09%	1,57%	-----	-----
<b>Zielrendite</b>	1,33%	0,24%	0,44%	0,66%	0,90%	1,11%	1,33%	-----	-----
<b>Delta</b>	0,23%	-0,17%	-0,69%	-0,54%	1,39%	0,98%	0,23%	-----	-----

historische Rendite-/Risikokennzahlen*							
	<b>Volatilität</b>	----	<b>Max. Drawdown</b>	-0,92%	<b>Modified Duration**</b>		4,25
	<b>Sharpe-Ratio</b>	----			<b>Restlaufzeit**</b>		4,98
Risikobudget (99%) im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering***							
	<b>Risikobudget</b>	-5,26%					

\* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen  
 - Max. Drawdown seit Auflage

\*\* ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

\*\*\* Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.



## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Yorckstraße 21, 40476 Düsseldorf) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:  
Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG  
Asset Management  
Keferloh 1a  
85630 Grasbrunn  
Tel.: +49 – 89 -456916-0  
[www.wvf-dfo.de](http://www.wvf-dfo.de)